

STERNE UND WELTRAUM

Herausgegeben von Prof. Dr. H. Elsässer (Universität und Landessternwarte Heidelberg) und Dr. K. Schaifers (Geschäftsführender Herausgeber, Landessternwarte Heidelberg) unter ständiger Mitwirkung von Dipl.-Kfm. G. D. Roth (Geschäftsführer der „Vereinigung der Sternfreunde e.V.“, München) und Dr. Th. Schmidt-Kaler (Universitätssternwarte Bonn).

In vorliegender Nummer:

Titelphoto: Galaxie NGC 5128 im Sternbild Centaurus, Radioquelle Cen A. Aufnahme: 200-Zoll-Teleskop auf dem Mt. Palomar.

Großaufnahme: Die galaktischen Nebel M8 (Lagunen-Nebel) und M20 (Trifid-Nebel) im Sagittarius. Aufnahme mit dem Hamburger Schmidt-Spiegel 36/44/62.5 am Boyden-Observatorium.

Leider kein Aprilscherz	75
THEODOR SCHMIDT-KALER: Radiogalaxien	76
FELIX SCHMEIDLER: Moderne Kosmologie	80
Kurzberichte aus der Forschung: Radiobeobachtungen interstellarer Spektrallinien bei 18 cm Wellenlänge; Luminiszenz auf der Mondoberfläche	83
KURD V. BÜLOW: Ist eine Unterscheidung von lunaren Vulkan- und Aufsturzkratern möglich?	84
Entgasungsvorgänge in der Gegend um Aristarch und Herodot?	86
Nachrichten; Die astronomischen Vorlesungen im Sommersemester 1964 an den Universitäten der Bundesrepublik	87
Der kleinste Astronom	89
Über Bücher	90
Mitteilungen für Planetenbeobachter: Jupiterbeobachtungen 1963/64	91
Beobachtungen von Mondfinsternissen	93
Zum Nachdenken	94
Die Planeten im Mai 1964; Mondphasen, Sternbedeckungen; Der Sternhimmel	95

Anfragen und Manuskriptsendungen wolle man bitte richten an den geschäftsführenden Herausgeber Dr. K. Schaifers, Heidelberg-Königstuhl, Landessternwarte. Berichte und Beiträge aus dem Bereich der Amateurastronomie sende man bitte an Dipl.-Kfm. G. D. Roth, München 9, Theodolindenstr. 6. Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Schriftleitung keine Gewähr. Sie behält sich vor, Beiträge zu kürzen und zu überarbeiten. Nachdruck der Originalbeiträge nur mit Genehmigung des Verlages.

STERNE UND WELTRAUM erscheint monatlich im Verlag BIBLIOGRAPHISCHES INSTITUT AG. Bestellungen nehmen jede Buchhandlung, jedes Postamt und der Verlag entgegen. Der Bezugspreis des Einzelheftes beträgt 2,- DM (SFr. 14,40; sFr. 2.40), das Jahresabonnement 20,- DM (SFr. 144,-; sFr. 24,-), zuzüglich Porto bzw. Postzustellgebühr. Zahlungen nur auf Postscheckkonto Bibliographisches Institut AG, Sterne und Weltraum, Mannheim, Postscheckkonto Ludwigshafen am Rhein, Kto.-Nr. 760 50. Postbezug vierteljährlich 5,40 DM inkl. Zustellgebühr. — Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dr. W. Jopp, Mannheim, Friedrich-Karl-Straße 12. Anfragen wegen Anzeigen und Anzeigenpreisen richte man bitte an den Verlag: Bibliographisches Institut AG, 6800 Mannheim 1, Postfach 311. — Druck: Zehnersche Buchdruckerei, Rudolf Zechner KG, Speyer am Rhein. — Klischees: Südwest-Klischee, Mannheim. — © Bibliographisches Institut AG, Mannheim 1964.

Leider kein Aprilscherz!

In der vorjährigen April-Nummer von SuW berichteten wir über die Entdeckung von Signalen außerirdischer Lebewesen durch Radioastronomen am National Radio Observatorium in Green Bank/USA. Bekanntlich ist die Frage nach den Möglichkeiten einer telegraphischen Verbindung mit Lebewesen in anderen Planetensystemen von Wissenschaftlern eingehend diskutiert worden und an dem oben genannten Observatorium wurde nach Signalen außerirdischen Ursprungs gesucht (SuW 1, 9, 1962). Unser Aprilheft brachte eine „verfrühte Erfolgsmeldung“ aus Green Bank. Wir mußten für diesen Aprilscherz manche Rüge hinnehmen!

Unser Bericht war aber recht phantasieelos gegenüber dem, was uns nun — allen Ernstes — in einer großen Illustrierten gemeldet wird. Wir zitieren: „... Jetzt wird von neuen sensationellen Entdeckungen berichtet, die den Amerikanern und Russen gelungen sind. Telepathischen Kontakt mit Menschen auf dem Mond herzustellen, einen menschlichen Gedanken in eine Satellitenbahn zu schicken oder gar die Steuerung eines Flugkörpers von der Erde aus telepathisch zu beeinflussen, das gehört heute zum Arbeitsgebiet zahlreicher Wissenschaftler, als deren Sprecher Dr. EUGEN KONNECCI bekannt wurde, Direktor der NASA.“ — Soweit aus der „neuen faszinierenden FÜR-SIE-Serie“, die im ersten Märzheft der Illustrierten begann.

„Über eine Million Auflage“, entnehmen wir dem Umschlag. Bei 5 Lesern pro Exemplar werden also 10 Prozent unserer Bevölkerung mit solchen Meldungen konfrontiert. Wieviele davon können den wissenschaftlich aufgemachten sogenannten Tatsachenbericht kritisch beurteilen? Welcher Schaden wird durch diesen und durch die vielen ähnlich aufgemachten „Berichte“ angerichtet?! Die Pressefreiheit muß unantastbar bleiben. Wo bleibt aber der laute Protest all derjenigen, die diese Verdummung unserer Mitmenschen erkennen und verurteilen?